

Leingüter, Söldner) bewirthschaftete. Unter jenem feuerfreien *Mansus* (*mansus intager*) waren aber nicht solche Grundstücke begriffen, welche die fränkischen Könige selbst aus besonderer Munificenz einer Kirche geschenkt hatten und welche ohnehin regelmäßig völlig freies Eigenthum der Kirche waren (*Conc. Aurel. I, a. 511, c. 5*). [Permaneder.]

Mantua, 1. Stadt und Bisthum in Oberitalien. Die sehr alte Stadt Mantua, *Mantova la Gloriosa*, in sumptuöser Umgebung am *Mincio*, 17 Meilen von Mailand und ebenso weit von Venedig, hat heute 30 000 Einwohner, unter welchen 10 000 Juden sind, eine schöne Cathedral *S. Pietro*, unter deren Hochaltar der Leib des hl. Anselm von Lucca (s. d. Art.) ruht, 18 Pfarrkirchen mit merkwürdigen Grabmälern und vielen Kunstwerken, namentlich von Giulio Romano, herrliche Paläste, ein *Theatrum*, *Scuola pubblica* (früher Universität, gestiftet 1625 von Herzog Ferdinand, der besonders den Deutschen große Privilegien verlieh), mit öffentlicher Bibliothek von nahezu 100 000 Bänden und 1000 Handschriften, zwei Gymnasien, eine (virgilianische) Akademie der schönen Künste, ein großes Krankenhaus (seit 1499) mit Irrenanstalt und Findelhaus (für 350 Findlinge jährlich), zwei Waisenhäuser, ein Almosenstift, eine Arbeits- und Versorgungsanstalt (seit 1819), ein israelitisches Asylstift- und Arbeitshaus im *Ghetto* u. s. w. Am Westen des obern Sees von Mantua — die Stadt ist nämlich vom seewartig ausgebreiteten *Mincio* umflossen, der in den *Lago inferiore*, *superiore* und *di mezzo* eingetheilt wird — ist die berühmte, 1399 entstandene Wallfahrtskirche *Madonna delle Grazie*, einer der größten Marien-Wallfahrtsorte Italiens, wozin jährlich 80 000—100 000 Pilger aus der ganzen Lombardei pilgern. Mantua, eine Gründung der Etrusker, war unter den Römern ein vorzüglicher Sitz der Wissenschaft; in seiner Nähe, zu *Audus*, jetzt *Bierola*, war die Heimat des Dichters *Virgilius*. Die Stadt, die später zum Exarchat *Ravenna* gehörte, wurde zur Zeit der Völkerveränderung von den Hunnen unter *Attila* und von den Langobarden unter *Alboin* erobert. Von Karl dem Großen wurde Mantua besetzt. Im 11. Jahrhundert kam es in den Besitz der Familie *Canossa*, und von 1115—1276 bildete es eine Republik. Darauf stand es unter der Gewalttherrschaft der *Buonacossi*, bis diese gänzlich verdrängt und beseitigt wurden durch *Ludwig* von *Gonzaga*, welcher sich zum Herrscher aufwarf und für sich und seine Nachkommen den Titel eines Reichsvicars von Mantua annahm. Sie hießen zuerst *Capitani*, seit Kaiser *Sigismund* (1432) *Marchesi* und zuletzt, seit Kaiser *Karl V.* (1530), *Herzöge*. Unter der Herrschaft der *Gonzaga*, bei welchen die Liebe für Kunst und Wissenschaft erblich war, erreichte Mantua seinen höchsten Glanzpunkt, und seine Einwohnerzahl wuchs auf 56 000 an. Als Herzog *Ferdinand X.* von Mantua im spanischen Erbfolgekrieg sich verlieten ließ, Partei gegen den Kaiser und für Frank-

reich zu nehmen, wurde er in die Reichsacht erklärt und sein Land von kaiserlichen Truppen in Besitz genommen (1707). Seitdem blieb Mantua bei Oesterreich, mit Ausnahme des Zeitraumes von 1797—1814, in welchem es einen Bestandtheil der cisalpinischen Republik und später des Königreichs Italien bildete. Im J. 1866 kam es an Piemont und damit an das neugeschaffene Königreich Italien.

Nach einer uralten Ueberlieferung soll *Vinginus*, der römische Krieger, welcher die Seite des Gekreuzigten mit der Lanze durchstach, das Licht des Christenthums nach Mantua gebracht haben und hier gestorben sein. Ueberdies habe er von der Erde vom Calvarienberg, welche mit dem Blute des Erlösers getränkt worden, dorthin gebracht; jetzt noch wird diese Erde unter dem Namen *Proziosissimo Sanguis* als größtes Heiligthum der Stadt in der Kirche *S. Andrea* aufbewahrt. Bischofsitz wurde Mantua erst im 804 durch *Papst Leo III.*, welcher denselben unter die Metropole *Aquileja* stellte; 1453 wurde er eremt, und seit 1818 steht er unter der Metropole *Mailand*. Erster Bischof wurde der Römer *Gregorius* (804—813). Unter dem zweiten Bischof *Erfulf* (813—827) wurde 827 das erste Concil zu Mantua gehalten, und zwar in Gegenwart zweier päpstlichen Legaten, wegen Streitigkeiten zwischen den Metropolitnen von *Aquileja* und *Grado*. Auf die unrichtige Darstellung des *Magentius* von *Aquileja* hin wurde entschieden, daß er, wie in den übrigen Theilen seines Sprengels, so auch in *Asrien* die Bischöfe zu ordiniren habe (*Hefele, Conc.-Gesch. IV, 50 f.*). Zwei weitere Concilien fanden 1053 und 1064 in Mantua statt. Das eine hielt *Papst Leo IX.* im Februar 1053 zur Wiederherstellung der Kirchenzucht; wegen der renitenten lombardischen Bischöfe konnte jedoch die bei Eröffnung desselben beabsichtigte Strenge nicht durchgeführt werden (*Hefele a. a. O. 763*). Das Concil vom Jahre 1064 ist „die wichtigste und eigentlich entscheidende Begebenheit in dem Streit um den päpstlichen Stuhl“ zwischen *Alexander II.* und dem Gegenpapst *Honorius II.*, indem ersterer als rechtmäßiger Papst bestätigt wurde (*Hefele a. a. O. 859—871*). Unter Bischof *Martin Graf Casaloib* (1252—1268) stiftete *Johannes Bonus* das erste Kloster der *Augustiner-Eremiten* in Mantua. Der selige *Jacobus* aus der edlen Familie *Benfatti*, O. S. D. (1804 bis 1832, al. 1820—1838), wurde auf Verlangen der Mantuaner von *Papst Johannes XXII.* auf diesen Stuhl erhoben; er befriedigte auch die hohen Erwartungen, welche Mantua von seinem Hirtenamte hegte. Vom Ausgange des 15. Jahrhunderts an waren lange Zeit die Bischöfe oder Bisthumsadministratoren fast sämmtlich aus dem Hause *Gonzaga*. Nach dem Tode des Bischofs *Gregor Boldrino* O. S. D. (1566—1574) wollten die Herzöge von Mantua, die auch sonst als kaiserliche Vasallen oft willkürlich schalteten, die Ernennung für den Bischofsstuhl ihrer Hauptstadt